

Saubermacher

Motorradputzen? Hier scheiden sich die Geister wie Wasser von Öl. Doch zumindest zum Ende der Saison kann auch die älteste Mopete eine Dusche gebrauchen.



Fotos: Christina Guldénring

Und damit es nicht bei einer leichten Dreckverlagerung mittels Gartenschlauch bleibt, empfiehlt es sich, zusätzlich einen speziellen Motorrad-Reiniger zu verwenden. Wir haben uns sieben Produkte von sieben unterschiedlichen Herstellern besorgt, um sie einem verschärften Praxistest zu unterziehen.

Die Angstgegner eines jeden Reinigers sind das Kettenfett auf Schwinge und Hinterradfelge sowie die Myriaden von Mücken, die man während der Saison auf dem Motorrad verteilt hat. Dazu am besten noch von alldem etwas festgebrannt auf den Krümmern. Kein leichter Job – weder für Mann noch für die Chemie.

Und genau um diesen hartnäckigen Dreck geht es in unserem Test – das Testprotokoll haben wir unten aufge-

schlüsselt. Beim Hantieren mit den Flüssigkeiten sollten bei allem »green« und »biologisch abbaubar« Handschuhe getragen werden.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Gesetzeslage bezüglich der Umweltauflagen. Auch wenn es in der Praxis sicherlich anders läuft, genau genommen wird schon dann eine Ordnungswidrigkeit begangen, wenn man sein Krad auf einer Fläche reinigt, die nicht über einen Ölabscheider verfügt. Der kürzeste und einfachste Weg ist sicherlich der zur nächstgelegenen Tankstelle mit dafür vorgesehenen Putzplätzen. Damit vermeidet man nicht nur Ärger mit den lokalen Behörden, Nachbarn und dem eigenen Gewissen, sondern kann das Moped auf dem Weg nach Hause trocken fahren. *Al*

Bezugsnachweis

Die Adressen der Hersteller finden Sie im Internet unter: www.tourenfahrer.de

SO HABEN WIR GETESTET

Dass normal verschmutzte Motorräder mit Bürste, Schwamm und einem beliebigen Reiniger ohne Schwierigkeiten zu reinigen sind, ist kein Geheimnis. Wie aber schlagen sich unsere Testkandidaten bei hartnäckiger Verschmutzung durch Öl, Insekten, Kettenfett plus Staub und Dreck, der nun mal auf der Straße liegt?

Um eine Antwort auf die Frage zu finden, haben wir eine optisch wie auch olfaktorisch unangenehme Tinktur mit ebendiesen Zutaten gemischt. Altöl und Kettenfett aus der Werkstatt, dazu eine Schaufel staubiger Erde, zwei Eier (um nicht der Eifler Insekten-Population zu Leibe rücken zu müssen) und einen großen Schluck Wasser. Den fertigen

»Normdreck« haben wir auf ein Aluminium-Riffelblech aufgetragen und anschließend mit einem Lötbrenner erhitzt. Zum Schluss wurde jedem Produkt eine Testfläche aus dem festgebrannten Schmutz-Cocktail zugeteilt und gleichmäßig mit Reiniger besprüht. Bei der Einwirkdauer haben wir uns an die kürzeste vom Hersteller empfohlene Zeit gehalten. Mit einem Gartenschlauch wurden die Testflächen anschließend bearbeitet. Wir haben uns bewusst gegen den Einsatz des Dampfstrahlers entschieden, da nicht jeder Motorradfahrer über solch ein Gerät verfügt und zudem der Einsatz von Hochdruckreinigern – vor allem im Bereich der Lager, aber auch für aufgeklebte Dekore – nicht uneingeschränkt empfehlenswert ist. Im zweiten



Mit dem Lötbrenner wird aus der Flüssigkeit schnell eine feste Masse. Als besonders hartnäckige Herausforderung stellten sich die Ränder der Testflächen heraus.

Schritt haben wir den verbleibenden Dreck erneut mit den Reinigern besprüht, wieder einwirken lassen, dann allerdings zusätzlich zum Wasserschlauch eine Bürste zur Reinigung verwendet. Für die Skeptiker unter uns haben wir

als Referenz ein handelsübliches Spülmittel den gleichen Prüfkriterien unterzogen. Dazu nur ein Satz: Die Spezial-Reiniger haben durchaus ihre Daseinsberechtigung und heben sich in ihrer Reinigungswirkung deutlich ab.

CARAMBA »MOTORRAD-REINIGER«

Füllmenge: 500 ml. **Konsistenz:** eher flüssig, schäumt auf, läuft aber schnell ab. **Sprühkopf:** zum Drehen, verteilt den Reiniger sehr gut. **Empfohlene Einwirkzeit:** 1 bis 3 Minuten. **Reinigungswirkung mit Wasser:** hinterlässt nur leichte Rückstände von eingebrauntem Öl, Eiweiß und Kettenreiniger, löst übrigen Dreck problemlos. **Reinigungswirkung mit Wasser und Bürste:** reinigt mühelos und rückstandsfrei. **Preis pro Liter:** 13,98 Euro. **Bezug:** Caramba.



FAZIT:

Obwohl der Reiniger von senkrechten Flächen recht schnell abläuft, ist die Reinigungswirkung hoch. Das gute Ergebnis ist vor allem dem guten Sprühkopf zuzuschreiben, der den Reiniger vorbildlich verteilt und leicht aufschäumt.

CASTROL »GREENTEC BIKE CLEANER«

Füllmenge: 1000 ml. **Konsistenz:** zähflüssig, schäumt auf, läuft langsam ab, hinterlässt deutlichen Schmierfilm. **Sprühkopf:** zum Drehen, verteilt den Reiniger nicht ganz optimal, da der Strahl auch in der dafür vorgesehenen Strahlstellung nur leicht auffächert. **Empfohlene Einwirkzeit:** 5 bis 10 Minuten. **Reinigungswirkung mit Wasser:** hinterlässt nur leichte Rückstände von eingebrauntem Öl, Eiweiß und Kettenreiniger, löst übrigen Dreck problemlos. **Reinigungswirkung mit Wasser und Bürste:** reinigt mühelos und rückstandsfrei. **Preis pro Liter:** 14,95 Euro. **Bezug:** Castrol.



FAZIT:

Der »Greentec Bike Cleaner« hinterlässt reinigungstechnisch einen sehr guten Eindruck. Mit einem etwas besseren Sprühkopf gäbe es wirklich nichts zu beanstanden.

LIQUI MOLY »BIKE CLEANER«

Füllmenge: 1000 ml. **Konsistenz:** zähflüssig, schäumt leicht auf, läuft langsam ab, hinterlässt einen Schmierfilm. **Sprühkopf:** zum Drehen, verteilt den Reiniger nicht ganz optimal, da der Strahl auch in der dafür vorgesehenen Strahlstellung nur leicht auffächert. **Empfohlene Einwirkzeit:** 5 bis 10 Minuten. **Reinigungswirkung mit Wasser:** hinterlässt Rückstände von eingebrauntem Öl, Eiweiß und Kettenreiniger, löst übrigen Dreck problemlos. **Reinigungswirkung mit Wasser und Bürste:** hinterlässt minimale Rückstände. **Preis pro Liter:** 14,90 Euro. **Bezug:** Liqui Moly.



FAZIT:

Der laut Beschriftung ohne umweltschädliche Lösungsmittel hergestellte Reiniger zeigt leichte Schwächen bei wirklich hartnäckigem, eingebrauntem Dreck und hinterlässt auch nach Bürsten-Einsatz leichte Rückstände.

Zu guter Letzt noch ein paar Worte zur Materialverträglichkeit der getesteten Produkte. Wir empfehlen auf jeden Fall die Lektüre der Anwendungshinweise, die auf den Flaschen abgedruckt sind. Neben den produktspezifischen Hinweisen gelten aber drei Dinge für alle Reiniger: nicht bei direkter Sonneneinstrahlung verwenden, die maximale Einwirkdauer nicht überschreiten und vor allem die Reste auch aus dem hintersten Verkleidungswinkel gründlich ausspülen.



Aufsprühen und einziehen lassen: Je nach Produkt ließen wir die Reiniger für drei bis fünf Minuten auf den Testflächen einwirken.

MOTOREX »MOTO CLEAN«

Füllmenge: 1000 ml. **Konsistenz:** zähflüssig, schäumt gut auf, läuft langsam ab, hinterlässt einen Schmierfilm. **Sprühkopf:** zum Drehen, verteilt den Reiniger gut, kann auch »über Kopf« verwendet werden. **Empfohlene Einwirkzeit:** maximal 5 Minuten. **Reinigungswirkung mit Wasser:** hinterlässt Rückstände von eingebranntem Öl, Eiweiß und Kettenreiniger, löst übrigen Dreck problemlos. **Reinigungswirkung mit Wasser und Bürste:** reinigt mühelos und rückstandsfrei. **Preis pro Liter:** 15,95 Euro. **Bezug:** Motorex.

FAZIT:

In Sachen Reinigungswirkung liegt der »Moto Clean« im oberen Mittelfeld. Gut gelungen sind der Sprühkopf und die 360°-Funktion, mit der das Pumpen auch mit umgedrehter Flasche funktioniert.



MOTUL »E2 MOTO WASH«

Füllmenge: 1000 ml. **Konsistenz:** flüssig, schäumt auf, läuft schnell ab, hinterlässt leichten Schmierfilm. **Sprühkopf:** zum Drehen, verteilt den Reiniger sehr gut, der Strahl fächert in der dafür vorgesehenen Sprühstellung gut auf. **Empfohlene Einwirkzeit:** maximal 2 Minuten. **Reinigungswirkung mit Wasser:** hinterlässt größere Rückstände von eingebranntem Öl, Eiweiß und Kettenreiniger, löst übrigen Dreck problemlos. **Reinigungswirkung mit Wasser und Bürste:** hinterlässt minimale Rückstände. **Preis pro Liter:** 12,99 Euro. **Bezug:** Motul.

FAZIT:

Bei unserem hartnäckigen, festgebranntem Dreck-Gemisch kommt der biologisch abbaubare, aber streng riechende »E2 Moto Wash« an seine Grenzen. Nach Bürsten-Einsatz ist der Dreck aber fast vollständig entfernt.



PROCYCLE »GEL-SPEZIAL-REINIGER«

Füllmenge: 1000 ml. **Konsistenz:** dickflüssig, schäumt auf, läuft langsam ab, hinterlässt deutlichen Schmierfilm. **Sprühkopf:** zum Drehen, verteilt den Reiniger nicht ganz optimal, da der Strahl in der dafür vorgesehenen Sprühstellung nur leicht auffächert. **Empfohlene Einwirkzeit:** 5 bis max. 30 Minuten. **Reinigungswirkung mit Wasser:** hinterlässt Rückstände von eingebranntem Öl, Eiweiß und Kettenreiniger, löst übrigen Dreck problemlos. **Reinigungswirkung mit Wasser und Bürste:** reinigt mühelos und rückstandsfrei. **Preis pro Liter:** 8,99 Euro. **Bezug:** Louis.

FAZIT:

Der Preis-Leistungs-Tipp aus dem Hause Louis ist biologisch abbaubar und kann sich auch was die Reinigungswirkung angeht durchaus sehen lassen. Mit Bürsten-Einsatz strahlt unsere Testfläche wieder im alten Glanz.



S100 »MOTORRAD REINIGER«

Füllmenge: 1000 ml. **Konsistenz:** dickflüssig, schäumt auf, läuft langsam ab, hinterlässt deutlichen Schmierfilm. **Sprühkopf:** zum Drehen, verteilt den Reiniger optimal, da der Strahl in der dafür vorgesehenen Sprühstellung perfekt auffächert. **Empfohlene Einwirkzeit:** max. 5 Minuten. **Reinigungswirkung mit Wasser:** hinterlässt Rückstände von eingebranntem Öl, Eiweiß und Kettenreiniger, löst übrigen Dreck problemlos. **Reinigungswirkung mit Wasser und Bürste:** hinterlässt leichte Rückstände. **Preis pro Liter:** 14,99 Euro. **Bezug:** Dr. O. K. Wack Chemie.

FAZIT:

Der namhafte S100 hinterlässt auch nach dem Bürsten-Einsatz leichte Rückstände. Der Sprühkopf ist vorzüglich und verteilt die zähe Flüssigkeit hervorragend.

